

25. Nov. 1942

Prof. Dr. Theodor Mayer

Herrn Dr. Bolongaro-Crevenna

Paris (VII e)
Deutsches Institut
1, rue Talleyrand
Feldpost : 43200

Sehr geeh~~ter~~ter Herr Doktor !

Ich habe Ihr freundliches Schreiben vom 19. Nov. erhalten und beeile mich , es zu beantworten .

Ich habe hier bisher noch nichts von einem Vortrag in Paris gehört und infolgedessen auch von mir aus keine Schritte unternommen , außer daß ich einigen Herren erzählt habe, daß der Plan bestünde, mich zu einem Vortrag nach Paris einzuladen. Ich konnte das aber nur in inoffizieller Form tun , weil ich doch die offizielle Mitteilung des Auswärtigen Amtes abwarten musste. Die steht auch heute noch aus.

Aus diesem Grund glaube ich nicht , daß ich so schnell einen Vortrag halten ~~könnte~~ und dazu alle nötigen Visa bekommen könnte. Es müsste also wohl ein späterer Zeitpunkt ins Auge gefasst werden. Mir wäre an und für sich jeder Termin recht , sprechen würde ich über: "Reich und Staat im mittelalterlichen Deutschland."

Aber ich spreche nicht so gut französisch, daß ich den Vortrag französisch halten könnte, außerdem spreche~~ich~~ ich im allgemeinen frei und habe auch kein Manuskript. Wohl aber brauchte ich einen Lichtbildapparat , weil ich eine Reihe von Kartenskizzen zeigen möchte, die das gesprochene Wort illustrieren würden.

Ich muss in den nächsten Tagen verreisen und komme Anfang Dezember wieder zurück . Ich bitte Sie um Mitteilung , wie Sie die Angelegenheit weiter behandeln wollten und ob der jetzige Zeitpunkt überhaupt günstig ist, da ich doch auch mit französischen Fühlung aufnehmen möchte .

Mit dem Ausdruck ausgezeichneter Hochachtung

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener